

Burgenfreunde beider Basel ; Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde ; Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **69 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor den ordentlichen Traktanden hatte Gemeinderat Jürg Forster namens der Stadt Laufen die Anwesenden begrüsst. Der Bausubstanz des Birsstädtchens widmeten sich die Mitglieder sowie einige Gäste in einer Führung, die nach der Versammlung den Nachmittag abrundete. Kunsthistoriker Claudio Affolter, Inven-

tarisator bei der Kantonalen Denkmalpflege, machte an zahlreichen Beispielen um den Bahnhof, in der Vorstadt und in der Altstadt deutlich, welche Kriterien zum Entscheid führen, diesem oder jenem Gebäude den Status der Schutzwürdigkeit zu geben oder eben nicht.

Dominik Wunderlin

Burgenfreunde beider Basel Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland

Einladung zur gemeinsamen Ganztagesexkursion an den Hochrhein und in den Südschwarzwald / Samstag, 4. September 2004

Wie bereits angekündigt, laden die drei zielverwandten Gesellschaften unserer Region, die Burgenfreunde beider Basel, die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und die Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland, erneut zu einer gemeinsamen Exkursion ein. Nach Fahrten ins Birstal (Vorbouurg, Schloss Soyhières, 2002) und in die Ajoie (2003) geht es diesmal an den östlichen Rand unserer Region. Für die Organisation verantwortlich ist diesmal die GRK-BL.

Der Car bringt uns zunächst nach dem Hochrheinstädtchen Waldshut. Während uns Rheinfeldern, Säckingen und Laufenburg als Ausflugsziele recht gut vertraut sind, ist die oberste der vier Waldstädte kaum bekannt. Doch bietet auch sie in seinen turmbewehrten Mauern viele Sehenswürdigkeiten, die wir uns von einem ortskundigen Führer bei einem Rundgang zeigen lassen werden.

Die anschliessende Weiterfahrt führt uns zwar zurück über den Rhein und in den

Aargau, doch verbindet uns das nächste Ziel dennoch mit der Geschichte der im Südschwarzwald gelegenen Fürstabtei St. Blasien, der wir uns im weiteren Verlauf unserer Exkursion widmen. Zunächst besuchen wir die Propstei Wislikofen, die vom 12. bis 19. Jahrhundert dem Benediktinerkloster St. Blasien als Zufluchtsstätte diente und heute als Bildungszentrum der röm.-kath. Kirche Aargau benutzt wird.

Nach dem Mittagessen in Stühlingen geht die Reise nach Bonndorf, das ebenfalls bis ins 19. Jahrhundert zu St. Blasien gehörte, wovon das barocke Schloss und der Park Zeugnis ablegen. Im Erdgeschoss befinden sich die liebevoll ausgestatteten Narrenstuben, gilt doch der Schwarzwald-Flecken auch als Heimat der «Pflumeschlucker».

Nach relativ kurzer Fahrt erreichen wir schliesslich den heilklimatischen Höhenkurort St. Blasien. Hier beeindruckt die drittgrösste Kuppelkirche Europas. Sie ist

ein Werk des 18. Jahrhunderts, der letzten Blütezeit des einst berühmten und mächtigen Benediktinerklosters mit vielen Besitzungen auch in der Nordwestschweiz und somit entsprechend zahlreichen historischen Beziehungen. Hier liegt unser

Augenmerk im Besuch der Domkirche.

Die Rückfahrt geht durch einen Teil des Hotzenwaldes, wo einst die Salpeterer wohnten und mit ihrem Tun sogar den Wiener Hof beschäftigten.

Datum: Samstag, 4. September 2004
7.30 Uhr Abfahrt in Laufen, Car-Terminal Erich Saner
7.45 Uhr Abfahrt in Aesch, Tramendstation
8.15 Uhr Abfahrt in Basel, Meret Oppenheim-Strasse (Bahnhof SBB, Seite Gundeldingerquartier)
19.00 Uhr ungefähre Rückkehr in Basel
19.15 Uhr in Aesch
19.30 Uhr in Laufen
Kosten: CHF 80.– für Carfahrt, Führungen, Mittagessen (Trockengedeck).

Ihre **schriftliche** Anmeldung senden Sie bitte an:

Dominik Wunderlin, Hardstrasse 122, 4052 Basel

Ohne Gegenbericht gilt Ihre Anmeldung als angenommen. Zu gegebener Zeit erhalten Sie von uns einen Einzahlungsschein und die Angabe über den exakten Zustiegsort.

Anmeldeschluss: 14. August 2004

Talon zum Abtrennen oder Kopieren



Anmeldung zur Carfahrt ins Hochrheingebiet und in den Südschwarzwald

Name, Vorname _____

Strasse, Ort _____

Anzahl Personen _____ Zustieg in _____